

Der Gemeindebrief

Oktober - November 2021



*Seraph in der
Martinskirche
Obermögensheim*

Leben wir...

Inhaltsangabe

Andacht	2
Konfirmation Obermögersheim	4
Konfirmation Altentrüdingen	5
Zusammenführung der Gottesdienste	6
Herzlichen Glückwunsch - Annakirche!	7
Präparand*innen und Konfirmand*innen!	8
ELJ blickte zurück und wählte	9
Friedensdekade	10
Spende des Obst- und Gartenbauvereins	13
Aus dem Kindergarten	14
Seniorenpost	17
Elfriede und Friedrich König	18
Gemeindehaus, Friedhofspflege, Mesneramt	20
Freud und Leid in unseren Gemeinden	22
Einladung zum Gottesdienst	26

Spendenkontonummern:

Altentrüdingen: IBAN: DE02 7659 1000 0003 7174 61 BIC: GENODEF1DKV
Obermögersheim: IBAN: DE21 7659 1000 0003 7177 98 BIC: GENODEF1DKV

Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen
Telefon: 09836 - 483, Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de
Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.11.2021
Redaktion: Julia Heumann, Gerhard Wagner, Carola Lichtenwalter,
Hermann Walther und Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr
Gemeindebrief im Internet unter www.altentrueidingen.de



...so leben wir dem Herrn...

Liebe Gemeinde!

Ja, normalerweise kennen Sie das Zitat von der Aussegnung.
Da hören wir den 2. Teil des Satzes als Trostwort, wenn es heißt:

„...sterben wir, so sterben wir dem Herrn.“

Aber den ersten Teil des Verses haben wir schnell überhört:

„Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“.
(Röm. 14,8)

Unserem Gott des Lebens geht es ja auch um unser Leben vor dem Tod,
um das neue Leben im Hier und Jetzt:
Durch Jesus Christus sind wir teuer erkaufte.
Durch die Taufe sind wir ein Kind Gottes geworden.

Wir gehören Gott mit Leib und Seele –
jetzt und über den Tod hinaus.

Und wir dürfen und sollen leben in diesem ganz neuen Leben.
» In einem, wo man immer wieder neu anfangen kann...
» In einem, wo im Tod das Leben schlummert.
» In einem, wo es nichts als Liebe gibt.
» In einem, wo es kein Leid mehr gibt.

Und das in, mit und unter dem Leid der Welt, der Lieblosigkeit, dem Tod und
mancher Aussichtslosigkeit auf Erden. Schon jetzt ist dies Leben da und
doch noch nicht ganz. Und darin wird Gott auch unsere
Ungerechtigkeit und Sünde in den Griff bekommen.
Es ist dann wie wenn wir einem Seraph (=Engel, Bote Gottes mit 6 Flügeln)
begegnen wie er Jesaja begegnet ist – beschrieben in Jes.6.
Und dann loben und preisen wir Gott voller Freude
zusammen mit den Seraphim.
Was für gute Aussichten für heute, morgen und die Ewigkeit.

Ihre/Deine Christine Theilacker-Dürr (Pfarrerin)

Konfirmation Obermögersheim



Konfirmation Altentrüdingen



Konfirmation im ehemaligen Schlossgarten

Der ehemalige Schlossgarten war ein wunderbares Ambiente, um die drei Mädchen und zwei Buben der Kirchengemeinde zu konfirmieren. Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr und Pfarrer Simon Dürr nahmen die Konfirmation vor, die vom Musikertrio Jürgen Meyer, Bruno und Leon Dürr sowie dem Posaunenchor Obermögersheim unter der Leitung von Friedrich Bickel musikalisch gestaltet wurde. Während Mesnerin Edeltraud Meister mit den Eltern der Konfirmanden*innen für die Gestaltung und Ausschmückung des „Freiluftgotteshauses“ zeichnete, sorgte Hans-Jürgen Waidler für eine optimale akustische Verständigung. Unser Bild zeigt v. l. n. r. Pfarrer Simon Dürr, die Konfirmanden*innen Friedrich Kapp, Leni Zimmerer, Leni Kleeberger, Maja Schlicker, Julius Krebs und Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr.

Hermann Walther



Konfirmation am Dorfplatz

Am Sonntag, den 11. Juli 2021 fand die Altentrüdingen Konfirmation von 5 Jugendlichen aus Altentrüdingen und Unterschwaningen statt. Der festlich geschmückte Dorfplatz stellte trotz unbeständigen Wetters eine stilvolle Kulisse für den Gottesdienst, gestaltet von Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr und Pfarrer Simon Dürr, dar. Die musikalische Ausgestaltung hatten Pianistin Simone Gries und die Posaunenchöre aus Altentrüdingen und Unterschwaningen übernommen. Für die Konfirmanden wurde zum ersten Mal Abendmahl gefeiert, zusammen mit ihren Angehörigen und der ganzen Gemeinde, unter Mithilfe der Mesnerinnen Christa Roskam und Alexandra Utz. Auf dem Foto sind von links zu sehen: Simon Dürr, Max Kaiser, Viktoria Held, Lina Bauer, Maria Beck, Valentin Rothgäugel und Christine Theilacker-Dürr.

Julia Heumann



Zusammenführung der Gottesdienste

Das Verhältnis zwischen der Anzahl der Pfarrer und der Anzahl an Mitgliedern in den Gemeinden ändert sich, Strukturen ändern sich und die Gemeinden müssen selber aktiver werden. Dabei muss man zuweilen die eigene Komfortzone verlassen. Von dieser Entwicklung bleibt auch unser Dekanat Wassertrüdingen nicht verschont – und dieser Prozess ist noch lange nicht zu Ende.

Die Zusammenführung unserer drei Verbundgemeinden Altentrüdingen, Geilsheim und Obermögersheim beschäftigt die Verantwortlichen seit vielen Monaten, ja sogar Jahren. Ausgebremst wurde die Umsetzung verschiedener Ideen in den letzten eineinhalb Jahren durch die Infektionsschutzmaßnahmen, die die Teilnehmerzahlen massiv beschränkt und damit gemeinsame Gottesdienste oder Aktivitäten mit vielen Besuchern unmöglich gemacht haben.

Ein Verbund lebt aber von der Begegnung der einzelnen Menschen und der verschiedenen Gruppierungen. Nur so erfahren wir voneinander, nehmen wahr, was den anderen gerade bewegt und beschäftigt, sei es in unseren Kirchengemeinden oder auch in unserem Alltag. Gespräche vor und nach dem Gottesdienst oder bei gemeinsamen Veranstaltungen können dabei sehr bereichernd sein.

Deshalb haben die drei Kirchenvorstandsgremien ein neues Gottesdienstmodell beschlossen, das im Oktober beginnt:

In den drei Kirchengemeinden finden jeden Sonntag zwei Gottesdienste im gleichmäßigen Wechsel statt. Monatlich wird abwechselnd in einer der drei Kirchengemeinden ein gemeinsamer Gottesdienst angeboten. An besonderen Feier- und Festtagen sind Abweichungen möglich.

Ein Nebeneffekt dieses Modells: Wir brauchen jeden Sonntag bzw. Feiertag nur noch einen statt zwei Organisten und bzw. Prediger. Vor allem die Suche nach Organisten gestaltet sich immer schwieriger.

Wir Kirchenvorsteher wünschen uns, dass die Gemeinden sich auf diese Veränderung einlassen und sie als Chance verstehen, die Kontakte innerhalb des Verbundes zu intensivieren.

Carola Lichtenwalter

Herzlichen Glückwunsch - Annakirche!



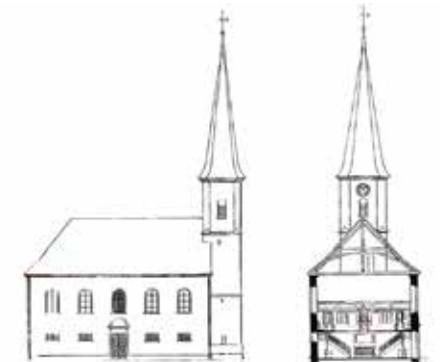
Immer wieder hatten wir vom Kirchenvorstand gehofft, dass die dringend notwendige Außenrenovierung unserer Annakirche rechtzeitig zu ihrem 200. Geburtstag abgeschlossen sein würde und das Gotteshaus dann in neuem Glanz erstrahlt. Vom Staatlichen Bauamt in Ansbach wurde uns zwar bestätigt, dass diese Maßnahme höchste Priorität hat, doch führten ein paar Umstände zu Verzögerungen, so dass bislang lediglich wichtige Voruntersuchungen über die Ursache der aufsteigenden Feuchtigkeit angestellt werden konnten. Bevor nun eine Außenrenovierung starten kann muss das Areal um die Kirche durch die Erneuerung von verstopften Drainagen trockengelegt werden.

Trotzdem wollen wir dieses Jahr im Kirchweihgottesdienst am 10. Oktober des 200. Geburtstages unserer Annakirche in Obermögersheim gedenken.

Im Buch „Obermögersheim – Chronik eines ehemaligen Freidorfes“ ist die Geschichte zur Entstehung der Kirche auf den Seiten 212 bis 214 ausführlich beschrieben. Damals ging es natürlich auch ums Geld und die Frage, brauchen wir in Obermögersheim 2 Kirchen? Umso mehr bin ich unseren Vorfahren dankbar, sich damals nicht nur für den Neubau der Annakirche entschieden zu haben sondern 11 Jahre später, im Jahr 1832, auch die längst überfällige Renovierung der Martinskirche durchzuführen ... großen RESPEKT!

Das sollte uns heute Verpflichtung und Ansporn zugleich sein, unsere beiden so unterschiedlichen Kirchen in gutem Zustand zu erhalten und auf diese Weise GOTT zu ehren!

Das sollte uns heute Verpflichtung und Ansporn zugleich sein, unsere beiden so unterschiedlichen Kirchen in gutem Zustand zu erhalten und auf diese Weise GOTT zu ehren!



Ostseite und Querschnitt der St. Anna-Kirche, aus dem Instandsetzungsplan von 1997 des Staatlichen Hochbauamtes Ansbach

Gerhard Wagner

Liebe Präparand*innen und liebe Konfirmand*innen!

Traditionell am ersten Mittwoch im Oktober, also am 6.10.2021 beginnt auch dieses Jahr der Präparanden- und Konfirmandenunterricht:

- » Die Konfirmand*innen treffen sich um 17 Uhr im Gemeindehaus Obermöggersheim.
- » Die Präparand*innen diesmal aus allen 3 Gemeinden der Pfarrei treffen sich um 18 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus Obermöggersheim zur Anmeldung für die Konfirmation 2023.

Ihr könnt alle allein kommen oder mit euren Eltern. Wie und wo wir uns dann wöchentlich treffen ebenso wie andere Detailfragen – das besprechen wir alles an diesem Termin.

Wer von den Interessierten am 6.10. keine Zeit hat, gibt uns bitte Bescheid per Mail, WhatsApp 0177/9099493 oder telefonisch 09832/7469.
Mein Mann und ich freuen uns auf Euch!!

Simon Dürr (Pfr) und Christine Theilacker-Dürr (Pfrin)

Zu Erntedank

Ein kleines Wort – du kennst es kaum – hat sich versteckt auf einem Baum.
Die Menschen, groß und klein, sie fanden dieses Wort nicht fein.
Keiner wollt' es gerne sagen, drum fliegt es weg, ohne zu klagen.
Hier zwischen grünen Blättern, da kann es fröhlich klettern.
Die Vögel wunderten sich gar sehr: Ein kleines Wort – wo kommt das her?
Sie übten es zu singen, da fing es an zu klingen.
Im Garten stand ein alter Mann, er hörte sich die Vögel an.
Ihr Zwitschern gefiel ihm immer mehr, da rief er laut: „Danke! Danke sehr!“
Das kleine Wort, so gut versteckt, der alte Mann hat's neu entdeckt.

Welches kleine Wort hat der alte Mann wohl neu entdeckt?



ELJ blickte zurück und wählte

Bei der Jahreshauptversammlung der Evangelischen Landjugend Obermöggersheim standen die Neuwahlen des Vorstands im Mittelpunkt. Die ELJ wird von einer Doppelspitze geleitet: Daniel Jungwirth und Sara Rohrhuber. Zu ihren Stellvertretern ernannte die Versammlung Ulrich Zeidler und Katja Bühringer. Die Vereinsfinanzen verwaltet in den nächsten zwei Jahren Jana Biermeyer. Zur Unterstützung des Vorstands wurden mit Maria Hüttner, Maximilian Jankowitsch, Heiko Bühringer und Lukas Prechter vier Beisitzer gewählt. Zunächst jedoch begrüßte Landjugendobmann Daniel Jungwirth die zahlreich erschienen Mitglieder und Gäste und gab anschließend das Wort an Katja Bühringer weiter, die an ein Jahr voller Corona bedingter Absagen erinnerte. Von den angedachten Veranstaltungen konnte lediglich der traditionelle Erntepflug zum Erntedankfest aufgestellt und geschmückt werden.

Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr sprach ihre Freude darüber aus, dass die Evangelische Landjugend Traditionen erhalte und die frohe Botschaft Jesu – die sonst verloren ginge – weitertrage. Natürlich freuten sich die Jugendlichen über ein von der Pfarrerin spendiertes Getränk. Stadtrat und Ortssprecher Stefan Zinsmeister zeigte sich erfreut, dass das Vereinsleben wieder etwas entspannt stattfindet, so dass auch die ELJ wieder umsichtig geplante Aktivitäten durchführen könne. Kurz ging er auf den geplanten Funkmast ein, für den sich neben Telekom nun auch Vodafone interessiert. Auf Antrag der beiden Kassenrevisoren Georg Edelmann und Simon Rohrhuber, die die Vereinsfinanzen unter die Lupe genommen hatten, wurde dem scheidenden Kassier Julian Geuder für seine Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

In der Hoffnung auf wieder normale Zeiten mit einem uneingeschränkten Vereinsleben wurde ein ELJ-Ausflug ins Allgäu ein Seniorenfrühstück/-grillen, eine Wachtlerwanderung und regelmäßige Abende diskutiert. Hermann Walther

Friedensdekade

Neu: Gemeinsames Projekt Friedensdekade Herzliche Einladung in die Kirchen unserer Pfarrei!

10 Tage lang ein gemeinsames Abendgebet jeweils um 19 Uhr

Das Motto in diesem Jahr ist:



Die Friedensdekade bietet die Möglichkeit in Gemeinschaft über den Frieden nachzudenken und zu beten.

„Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen.“ (Micha 4, 3)

Freuen Sie sich/freut euch auf ein bunt gemischtes Programm!

Vielen Dank an alle, die mitmachen und an alle, die kommen!

So. 07.11. St. Anna OM (Martin Engelhard und Michael Mikusch)	Fr. 12.11. St. Anna OM (Marion Eisen und Renate Kißlinger)
Mo. 08.11. Neidlein-Kapelle GH (Georg Neidlein)	Sa. 13.11. Andreas-Kapelle GH (Gabi Doberer und Sabine Kriesch-Pfister)
Di. 09.11. St. Martin OM (Diana Schlicker und Barbara Biermeyer)	So. 14.11. Nikolaus- & Theobald-Kirche AT (Christian Schmidt und Daniela Bickel)
Mi. 10.11. Nikolaus- & Theobald-Kirche AT (Mira Stierhof und Lena Hahn)	Mo. 15.11. Hl.-Kreuz-Kirche GH (Corina Holsteiner und Julia Oberhauser)
Do. 11.11. Andreas-Kapelle GH (Gudrun Hampl)	Di. 16.11. St. Martin OM (Sonja Zeh und Michaela Krebs)
Mi. 17.11. St. Anna OM, Gottesdienst mit Abendmahl	

Was ist die ökumenische Friedensdekade und was hat die mit uns zu tun?

Geboren wurde die Idee zur Friedensdekade (anfangs "Friedenswoche" genannt) in den Niederlanden, um das Engagement der Kirchenmitglieder für Friedensfragen zu stärken. In der Vollversammlung des ökum. Jugendrates in Europa wurde 1979 die Anregung allen Mitgliedern nahe gelegt.

In West- und Ostdeutschland wurde die Idee gleichzeitig im Jahre 1980 aufgenommen.



Die zerstörte Frauenkirche in Dresden – im sächsischen Jugendpfarramt entstand 1980 die Idee zur Friedensdekade in der DDR

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Kirchen und Gruppen in und außerhalb der Kirchen, jeweils in Ost- und Westdeutschland gelernt haben, konstruktiv zusammenzuarbeiten und dass sie dies in ökumenischem Geiste tun. Die Friedensdekaden haben die Koinonia (Gemeinschaft) der Kirchen gefördert, den Zusammenhalt der Christinnen und Christen in Ost- und Westdeutschland verstärkt und das Friedensthema in ökumenischer Breite zu einem Schwerpunkt im Kirchenjahr gemacht. Ideen und Beispiele zu den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind schon frühzeitig im Rahmen der Friedensdekade verbreitet worden. Die Friedensdekaden haben wesentlich zur Vertiefung christlichen Friedenszeugnisses und zur Willensbildung in Gemeinden und Kirchen beigetragen.



Seit 1983 ist das Logo "Schwerter zu Pflugscharen" Erkennungssymbol der Ökumenischen Friedensdekade. Das ursprüngliche Logo wurde zwischenzeitlich lediglich "rundumerneuert" und "modernisiert".

Drei Dinge machen die Friedensdekade aus:

- ein gemeinsames Datum, die Zeit vom drittletzten Sonntag des Kirchenjahres bis zum Buß- und Bettag,
- ein gemeinsames biblisch orientiertes Thema und ein gemeinsames Plakat,
- die individuelle Gestaltung des Programms nach den jeweils eigenen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Wünschen der Initiativen, Gruppen, Gemeinden und Landeskirchen sowie Diözesen.

Die Friedensdekade kommt in das Dekanat Wassertrüdingen:

Im Jahr 2011 ist Wassertrüdingen Schwerpunktdekanat der Friedensdekade. In allen Gemeinden finden dazu Veranstaltungen statt. In Geilsheim gibt es in allen 3 Kirchen/Kapellen an jedem der 10 Abende eine ehrenamtlich gestaltete Andacht. Alle 30 Andachten waren gut besucht. In den nächsten 10 Folgejahren reduzierten wir auf insgesamt 10 Andachten pro Jahr, die abwechselnd in den Kirchen stattfanden. Es beteiligten sich daran alle Generationen. Dementsprechend abwechslungsreich waren inhaltlich und gestaltungsmäßig die Andachten.

Die Friedensdekade wird ganz neu gemeinsames Projekt der Pfarrei Obermögersheim-Geilsheim mit Altentrüdingen

Dieses Jahr entstand die Idee, die Friedensdekade gemeindeübergreifend in der Pfarrei zu gestalten. Die Idee fand in den Kirchenvorständen großen Anklang. Und vor allem konnten nach der Zahl der großen Kirchen aus allen Gemeinden ohne größere Probleme Teams bzw. Andachtshalter*innen gefunden werden.

Freuen Sie sich mit uns auf 10 ganz besondere Andachten in unserer Pfarrei. Herzliche Einladung auch im Namen der jeweils Vorbereitenden. Sie freuen sich bestimmt über Ihr und Euer Kommen.

C. Th.-D.

Spende des Obst- und Gartenbauvereins



Der Obst- und Gartenbauverein Obermögersheim spendete der Kirchengemeinde zwei Gartenwägen mit Kunststoffwanne. Die Spende soll auf dem kirchlichen Friedhof bei der Martinskirche den Bürgern bei der Pflege der Grabstätten eine Hilfe bieten. Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr und der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Gerhard Wagner nahmen die praktische und hilfreiche Spende aus den Händen der Vereinsvertreter Margit Jungwirth und Martina Lindner mit dankenden Worten entgegen.

Hermann Walther

*Aus dem Kindergarten mit
Kinderkrippe „Unterm Apfelbaum“*



Am Ende überreichten die Kinder ihre Abschiedsgeschenke dem Kindergarten-Team: Leinen zum Pferd spielen, Hüppferde, ein Bild sowie für jede Erzieherin einen bunten Blumenstrauß.



Draußen vor der Kirche tanzten die Kinder dann noch ganz stolz den obligatorischen Ranzentanz. Natürlich hatte ein jedes dabei seinen nagelneuen Schulranzen auf dem Rücken.

Wir wünschen den Vorschulkindern einen guten Start ins erste Schuljahr ganz viel Spaß beim Lernen und Groß werden!

Verabschiedung der Vorschulkinder

Am 23.07.2021 fand der Abschlussgottesdienst für die zehn diesjährigen Vorschulkinder statt, der unter dem Motto „Unterm Regenbogen“ stand. Die Anna-Kirche war passend dazu bunt geschmückt und es wurden u.a. eine Farbensgeschichte vorgelesen und -gespielt, sowie ein Regenbogentanz mit bunten Tüchern aufgeführt.

Frau Pfrin. Theilacker-Dürr sprach für jedes einzelne Vorschulkind einen Segen, wünschte ihm alles Gute für den weiteren Lebensweg und überreichte zum Abschied eine Kinderbibel, in die Frau Karin Schlicker den jeweiligen Taufspruch kalligraphiert hatte.



SHUUZ – Gutes tun mit gebrauchten Schuhen seit 2011

Kennen Sie „SHUUZ“? Nein? Dann lesen Sie bitte weiter und lassen Sie sich über diese tolle Schuh-Spende-Aktion informieren und vielleicht sogar zu Mitmachen bewegen:

SHUUZ ist das innovative und einmalige Alt-Schuh-Sammelsystem, das gleich 3 Mal Gutes tut: Den Empfängern der alten Schuhe, der Umwelt und auch den Einsendern (in unserem Fall ist das der Kindergarten).

Jedes Jahr werden in Deutschland Millionen Paar Schuhe aussortiert. Daraus entsteht ein riesiger Schuhberg, der jährlich um mehrere hunderttausend Tonnen anwächst und eine Belastung für unsere Umwelt darstellt. Viele dieser Schuhe sind noch sehr gut erhalten und könnten von Menschen, die sich keine neuen Schuhe leisten können, weitergetragen werden.

Wenn Sie also Schuhe zu Hause haben, die Sie nicht mehr tragen, die aber zum Wegwerfen noch viel zu schade sind, dann bringen Sie diese bitte zu einer unserer Sammelstellen (Kindergarten OM, Anna-Kirche OM, Gemeindehaus GH, Nikolaus- und Theobaldkirche AT) oder direkt zu Simone Bühringer, Obermögersheim 25.

Sobald mind. 7kg Schuhe beisammen sind, werden diese an die SHUUZ-Organisation gesendet und unserem SHUUZ-Konto pro kg eingesandter tragbarer Schuhe ein Betrag von 0,17 Euro gutgeschrieben. Der derzeitige Stand auf diesem Konto beträgt 101,03 Euro. Dieses Geld steht unserem Kindergarten zur freien Verfügung.

Wer jetzt erst richtig neugierig geworden ist und noch mehr über SHOOZ erfahren möchte, z.B. wer die Schuhe sortiert und in welche Länder sie gelangen, der kann sich umfassend auf www.shuuz.de informieren oder sich Infomaterial an den Sammelstellen holen. Außerdem werden in den Schaukästen der Gemeinden Infoplakate ausgehängt.

Also: Helfen Sie bitte mit! Es ist so einfach, mit einer Schuhspende gleich 3 Mal Gutes zu tun!

Daniela Engelhard-Beck

Seniorenpost

Die Aussichten für Seniorennachmittage sehen immer noch nicht gut aus. Deshalb geht es weiter mit der monatlichen Seniorenpost.

Wir, das Vorbereitungsteam, konnten uns wieder mal persönlich treffen. Am 8. Juli hat uns Gitti Krottenmüller zu sich in ihren Hof eingeladen und köstlich bewirtet. Dabei entstanden gute Gespräche und viele neue Ideen für die nächsten Monate. Danke, Gitti, es war ein schöner Abend.

Wir hoffen ihr hattet/Sie hatten eine schöne Sommerzeit und Freude an der Seniorenpost.



*Hab Sonne im Herzen,
dann komme was mag,
das leuchtet voll Licht dir
den dunkelsten Tag.*



Mit diesem Vers aus einem Poesiealbum grüßen wir herzlich und wünschen Euch/Ihnen „Habt Sonne im Herzen“!

Euer/Ihr Seniorenteam
GESEGNETE ZEIT!

Renate Kißlinger

Elfriede und Friedrich König



**Elfriede und Friedrich König:
Herzlichen Dank für über 40 Jahre tatkräftigen und
hingebungsvollen Einsatz in der Kirchengemeinde v.a.
in den Bereichen Gemeindehausreinigung,
Friedhofspflege, Mesneramt**

An der Kirchweih, den 10. Oktober 2021 wollen wir uns bei Elfriede und Friedrich König für ihre jahrzehntelangen gemeinsamen und aufopferungsbe-
reiten Dienste in der Kirchengemeinde Altentrüdingen bedanken. Die Kirchweih
passt gut, denn die „Kirche“ in Altentrüdingen ist für die Königs ihr Leben.

Für die Kirchengemeinde „Dazusein“ mit all ihrer Kraft und ihren Ideen und
ihrem Mitdenken im Laufe der Zeiten – das haben sie als ihre Aufgabe von
Gott „angenommen“ (ein tolles Wort der Elfriede König!).

Seit mehreren Jahrzehnten hatten Elfriede und Friedrich König bisher so
ungefähr alles rund um die Kirche, das Gemeindehaus und den Friedhof in
Altentrüdingen einfach gut unter ihren Fittichen. Sie machten und
kümmerten sich ungefähr um „alles“. Und erst mit der Zeit sehen wir,
was die „Königs“ noch nebenher gemacht haben.

Kommt man mit Auswärtigen auf Altentrüdingen zu sprechen,
fällt in der Regel gleich der Name „König“. Kein Wunder, sind die „Königs“
doch die Konstante und das Kontinuum seit Jahrzehnten in der Gemeinde.

Und die Beiden machten nicht nur „etwas“. Nein, sie leben eben für
die Kirche und die Gemeinde – und das merkt(e) man auf Schritt und Tritt.

Wir danken den Beiden jetzt einmal zwischendurch ganz herzlich für
ihr bisheriges Leben in der Kirchengemeinde und zu Gottes Ehre.

Anlass ist, dass die Dienste sich ändern bei den Zweien.
Das Alter mit den Krankheiten macht es Ihnen unmöglich, weiterhin
all die mit der Zeit übernommenen Dinge weiter so auszuüben.
Sie geben nun ihre Ämter ab und wir sagen ein großes „Danke“.
Elfriede König hatte seit über 40 Jahren Gemeindehausreinigung
und Mesneramt inne, ihr Mann war Friedhofspfleger.

Zusammen waren und sind sie das Gesicht der Kirchengemeinde.
Denn das werden sie auch bleiben und der Kirchengemeinde gewiss
im Gebet und mit all ihrem Wissen und ihrem Rat weiter dienen
solange Ihnen Gott die Kraft dazu gibt.

Für alles danken wir ganz herzlich.

Die Kirchengemeinde Altentrüdingen mit Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr

Gemeindehausreinigung, Friedhofspflege, Mesneramt

Altentrüdingen: Gemeindehausreinigung, Friedhofspflege, Mesneramt



Nachdem die Institution der „Königs“ diesen Frühsommer ausgefallen ist (siehe Dankartikel E. + F. König) hatten wir erst mal niemanden mehr für die Gemeindehausreinigung, die Friedhofspflege und das Mesneramt. Übergangsmäßig haben das alles die Kirchenvorstände, die Tochter von Frau König und viele andere fleißige Helfer*innen aus der Gemeinde überbrückt. Vielen Dank.

Froh und dankbar sind wir nun, dass wir mit

- **Margit Utz** eine gute Nachfolgerin für Frau König im **Gemeindehaus** und mit
- **Friedrich Ruttman** einen guten Nachfolger für Herrn König als **Friedhofspfleger** gefunden haben.

Beide sind gleich fleißig beim Putzen und Waschen während des Fenstertauschs im Gemeindehaus und auch beim Rasenmähen oder Grabsteinprüfen im Friedhof gewesen. Wir sind sehr froh, dass wir sie haben und dass sie sich für die Aufgaben offiziell bereit erklärt haben.

Herzlichen Dank.

Offen ist nun noch die Sache mit dem mesnern. Als praktikable Lösung könnten wir uns in der Gemeinde ein Mesnerteam vorstellen. 1 , 2 Leute „überlegen“ schon. Aber da fehlt uns auf jeden Fall noch ein/e Dritte/r im Bunde.

Vielleicht können wir Sie für den Mesnerdienst begeistern und sie können ihn als ihre Aufgabe annehmen?

Denn ohne Mesner*in oder ein Mesnerteam kein Gottesdienst: Liedanschlagen, Altarschmücken, Glockenläuten, „gute Seele im Gotteshaus sein“ und manchmal auch ein wenig „Ansprechpartnersein“ für alle Beteiligten am Gottesdienst – all das braucht es .

Für das Mesneramt gibt es übrigens auch eine finanzielle Aufwandsentschädigung. Und im Team ist man auch nur ca. einmal im Monat „dran“.

Wir sind zuversichtlich, dass wir bald ein tolles Mesnerteam haben. Wenn Sie oder wenn Ihr euch bitte ganz unverbindlich nochmal genauer erkundigen wollt – Julia Heumann (Tel.: 358) und ich (Tel.: 7469) und alle anderen Gemeindeverantwortlichen freuen sich über Ihren oder Deinen Anruf.

Also: Bitte nochmal überlegen, ob so „ein wenig mesnern“ nicht doch ab und zu ginge? Im Mesnerteam teilt man sich die großen „Fußstapfen“ der Königs ja auch. Und dann bitte gleich Kontakt zu uns aufnehmen. Vielen Dank!

Christine Theilacker-Dürr (Pfrin)

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Geburtstage:

Genannt sind alle ab dem 70. Geburtstag

Wer keine Veröffentlichung seines Geburtstages möchte, ist gebeten, dies im Pfarramt zu sagen.
Namen dürfen nur privat genutzt und nicht gewerblich verwendet werden.
In der digitalen Version des Gemeindebriefes im Internet werden diese nicht veröffentlicht.

Taufen:

Theo und Luis Schlicker,

am 11. Juli in der Heilig-Kreuz-Kirche Geilsheim

Theo: „Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Jesaja 41, 13

Luis: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir und will dich segnen.“

1. Mose 26, 24b

Lilli Schlicker,

am 25. Juli in der Annakirche Obermögersheim

„Was du dir vornimmst, lässt er dir gelingen, und das Licht wird auf deinen Wegen scheinen.“

Hiob 22, 28

Max Ebert,

am 25. Juli in der Nikolaus- und Theobaldkirche Altentrüdingen

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“

Psalms 119, 105

Emma Stierhof aus Altentrüdingen,

am 29. August in der Peterskirche Ammelbruch

„Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen.“

1. Mose 24, 40

Anna Engelhard

am 26. September in der Nikolaus- und Theobaldkirche Altentrüdingen

„Wie ein Vogel seine Flügel über die Jungen ausbreitet, so wird der Herr auch dich stets behüten und dir nahe sein.“

Psalm 91, 6

Trauung:

Jörg Ellrodt und Lisa, geb. Sauber,

am 20. August in der Martinskirche Obermöggersheim

„Bleibt in meiner Liebe, das sage ich euch, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.“

Johannes 15, 9b+11



Bestattungen:

Emma Engelhard, geb. Schlicker,

93 Jahre, am 15. Juli in Obermöggersheim

„Wer an den Sohn glaubt, der glaubt an das ewige Leben.“

Johannes 3, 36



Karl Reichenthaler,

89 Jahre, am 17. Juli in Obermöggersheim

„Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht.“

Psalm 27, 3

Herbert Gutmann,

72 Jahre, am 24. Juli in Altentrüdingen

„Die Kerubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, mit ihren Flügeln die Sühneplatte beschirmen und sie sollen ihre Gesichter einander zuwenden; der Sühneplatte sollen die Gesichter der Kerubim zugewandt sein.“

Ex. 25, 20

Gertraud Mußer, geb. Dannenbauer,

68 Jahre, am 31. Juli in Obermöggersheim

„Ich freue mich in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.“

Jesaja 61, 10

Ulrich Rothgang,

47 Jahre, am 8. September in Obermöggersheim

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.“

1. Timotheus 6, 12

Elke Becker, geb. Schmidt, aus Obermöggersheim,

61 Jahre, am 22. September in Dietfurt/Treuchtlingen

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Psalm 23, 1

Einladung zum Gottesdienst

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Geilsheim	Kollekte
3. Oktober Erntedank	10:00 Lektorin Renate Kießlinger	9:00 St. Anna mit Taufe Elias Sanwald Pfrin Christine Theilacker-Dürr	10:00 Familien-GD mit Abendmahl Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Mission EineWelt
10. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10:00 Kirchweih Pfrin Christine Theilacker-Dürr	9:00 St. Anna Kirchweih & Jubiläum 200 Jahre St. Anna Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Kein Gottesdienst	Diakonie Bayern
17. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst	10:00 St. Martin Lektor Gerhard Wagner	9:00 Lektor Gerhard Wagner	<u>Q</u> : Eigene Gemeinde <u>G</u> : „Pro Asyl“
24. Oktober 21. So. n. Trinitatis	9:30 Goldene/Diamantene Konfirmation Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Kein Gottesdienst	10:00 Lektor Gerd Prang	Erwachsenen- bildung
31. Oktober 22. So. n. Trinitatis/ Reformations- tag	9:00 Pfarrer i. R. Werner Lauterbach, Röckingen	10:00 St. Martin mit Taufe Emilia Hermann Pfarrer i. R. Werner Lauterbach, Röckingen	Kein Gottesdienst	Missionarische Projekte in Bayern
1. November Montag			14:30 Taufe Ole Herzog Pfrin Christine Theilacker-Dürr	
7. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00 Geilsheim Gemeinsamer Gottesdienst Pfrin Christine Theilacker-Dürr			Eigene Gemeinde
7. bis 17. November	Täglich 19:00 Friedensdekade in Altentrüdingen, Obermögersheim und Geilsheim (Nähere Informationen auf den Seiten 10 - 12)			Ökumenische Friedens- dekade

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Geilsheim	Kollekte
14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/ Volkstrauertag	10:00 Lektor Friedrich Feldner Musikteam: Posaunenchor	Kein Gottesdienst	9:00 Lektor Friedrich Feldner	Vereinigte Ev.-Luth. Kirche in Deutschland
	11:00 Friedhof Gedenkfeier mit Kranzniederlegung	10:00 Friedhof Gedenkfeier mit Kranzniederlegung	10:00 Kriegerdenkmal Gedenkfeier mit Kranzniederlegung	
17. November Buß- und Bettag	19:00 St. Anna Obermögersheim Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss der Friedensdekade Pfrin Christine Theilacker-Dürr			Ökumenische Friedens- dekade
21. November Ewigkeits- sonntag	Kein Gottesdienst	10:00 St. Martin mit Abendmahl und Totengedenken Pfrin Christine Theilacker-Dürr	9:00 mit Totengedenken Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<u>Q</u> : Friedhof <u>G</u> : Eigene Gemeinde
28. November 1. Advent	10:00 mit Totengedenken Lektorin Renate Kießlinger	9:00 St. Anna Lektorin Renate Kießlinger	Kein Gottesdienst	Brot für die Welt

In Geilsheim findet parallel zum Hauptgottesdienst Kindergottesdienst statt.
An Sonntagen ohne Hauptgottesdienst ist der Kigo jeweils um 10:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten.

Hier die momentanen Coronaregeln (Stand 17.09.2021) für den Gottesdienst:

- Es muss im Interesse aller beim Hinein- und Hinausgehen eine medizinische Maske getragen werden, am Sitzplatz und beim Singen nicht. Dies gilt für alle Personen ab 6 Jahren.
- Achten Sie bitte darauf, einen **Abstand** zu Anderen in alle Richtungen von **1,5 Metern** in jeder Situation einzuhalten (gilt auch für geimpfte und genesene Personen).
- **Angehörige des eigenen Hausstands** können nebeneinander sitzen.
- **Die Einzelplätze sind markiert.** Falls eine Personengruppe (siehe oben) zusammensitzt, geht es mit Abstand von dort ab weiter mit den Einzelplätzen.
- Falls Sie **Krankheitszeichen** bei sich beobachten oder mit einem Covid-19-Infizierten Kontakt hatten, nehmen Sie bitte nicht an diesem Gottesdienst teil.
- Bei besonderen, vorab planbaren Kasualgottesdiensten kann mit 3G in Absprache der Abstand unter Maskenpflicht verringert werden.
- **Bei Gottesdiensten im Freien** besteht keine Einschränkung.

Seien wir dankbar, dass wir Gottesdienste feiern können. Bleiben Sie gut behütet.

Danket dem HERRN;
denn er ist freundlich,
und seine Güte
währet ewiglich.

Psalm 118, 29

